

Rechenschaftsbericht 2010



 Deutscher Hilfsverein
ALBERT SCHWEITZER
SPITAL LAMBARENE

Wolfgangstraße 109 · 60322 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (0)69-28 4951 · Fax +49 (0)69-29 78 525
Mail: info@albert-schweitzer-zentrum.de
www.albert-schweitzer-zentrum.de

 Deutscher Hilfsverein
ALBERT SCHWEITZER
SPITAL LAMBARENE

Rechenschaftsbericht 2010

Inhalt

Bericht 2010

Einhard Weber	Tätigkeitsbericht des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.	2
Roland Wolf	Unterstützung für Lambarene 2010	4
Claus Gruber	Wirtschaftsbericht 2010	6
Andrea Blochmann	Das Archiv des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums	10

Jahresabschluss 2010

Bilanz zum 31.12.2010	14
Drei-Jahres-Überblick Einnahmen und Ausgaben	15
Impressum	16



Wolfsgangstraße 109 · 60322 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (0)69-28 49 51 · Fax +49 (0)69-29 78 525
Mail: info@albert-schweitzer-zentrum.de
www.albert-schweitzer-zentrum.de

Bericht 2010



Einhard Weber

Tätigkeitsbericht des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.

Die Mitgliederversammlung am 8. Mai 2010 brachte Veränderungen. Unser Schriftführer, Herr Erhard Niederfeld, verzichtete auf eine erneute Kandidatur, und die stellvertretende Vorsitzende, Frau Isolde Sallatsch, wurde nicht wiedergewählt. An ihre Stelle traten Frau Julia Klein und Herr Dr. Daniel Neuhoff (Schriftführer). Die übrigen Personen im Vorstand wurden bestätigt.

Den neuen Vorstand beschäftigte intensiv die **Digitalisierung unseres großen Archivs** und er entschloss sich, schrittweise vorzugehen. Zunächst sollen Schweitzers Originalbriefe, die Rundbriefe und einige wenige noch nicht digital vorliegende Ausgaben von „Albert Schweitzer aktuell“ einer Firma anvertraut werden. Das Ergebnis wird das weitere Verfahren beeinflussen.

Ausbau Internetauftritt

Zur Verbreitung von Schweitzers Geistigem Werk brauchen wir neben Vorträgen und unseren periodischen Publikationen zunehmend mehr das Internet, denn Untersuchungen zeigen, dass junge Menschen bis zum fünf- und zwanzigsten Lebensjahr ihre Informationen bis zu 70 Prozent über das Internet beziehen.

Deshalb haben wir die Gestaltung unseres Internetauftritts Ende 2010 nochmals überarbeitet und wollen ihn stetig verbessern und aktualisieren. Dazu hat unsere junge, neue Kollegin Frau Julia Klein während ihrer Arbeit fürs Internet auch Seiten auf den gängigsten Kommunikations-Plattformen wie XING, Facebook und Twitter neu installiert und die laufende Betreuung übernommen. Zudem haben wir einen elektronischen Newsletter vorbereitet: **Albert-Schweitzer-Perspektiven**. Interessierte können sich seit April 2011 über unsere Internetseite dafür anmelden.

Kompetente Referenten und neuer Katalog

Ein anderer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Vorbereitung unserer Tagung vom 20. bis 22. Mai 2011 in Hofgeismar mit dem Thema *„Ebr-furcht vor dem Leben leben“*. Dafür konnten wir sehr kompetente Referenten gewinnen. Unter anderem hat Eugen Drewermann zur Eröffnung des Symposiums gesprochen. Sein brisantes Thema: *„Von der Zerstörung der Erde und des Menschen im Erbe des Christentums“*. Zu diesem Vortrag kamen mehr als 150 Zuhörer. Von diesen blieben 120 (!) während der ganzen Tagung. Es wurde über viele Probleme unserer Zeit und Zukunft intensiv diskutiert und deutlich gezeigt, welche Lebensstiländerungen jeder vornehmen sollte und welche Engagements in Zivilgesellschaft und Politik notwendig sind. Erfahrungsberichte aus dem Lambarene der letzten fünf Jahrzehnte ergänzten und bereicherten die Tagung, wie auch die Begegnungen in den Pausen und an den Abenden.

Zusammen mit den Besuchern der Frankfurter Nacht der Museen haben mehr als 1.300 Menschen unsere neue Dauerausstellung im Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum in Frankfurt besucht. Damit die Besucher sich noch daheim mit der Ausstellung beschäftigen können, wurde ein umfangreicher Katalog der neuen Dauerausstellung auf den Weg gebracht. Er wird im Herbst 2011 erscheinen.

Zum zweiten Mal wurde – zusammen mit dem Albert-Schweitzer-Komitee in Weimar – ein Schülerwettbewerb mit der Prämierung der besten Arbeiten durchgeführt.

Einen großen Einschnitt gab es im Frankfurter Zentrum. Frau **Halina Tremaska**, die über drei Jahrzehnte unser Archiv aufbaute, Ausstellungen erarbeitete und wesentlichen Anteil bei der Gestaltung unserer Dauerausstellung hatte, ist am 8. November 2010 in ihrem 81. Lebensjahr gestorben – ein großer menschlicher und fachlicher Verlust, der nicht zu kompensieren ist.

Unterstützung für Lambarene 2010

Die finanzielle Unterstützung des Spitals in Lambarene ist eines unserer drei Satzungsziele und eine Verpflichtung, die sich bereits aus unserem Vereinsnamen ergibt. Und es ist sicher nicht falsch anzunehmen, dass die meisten unserer Spender an Lambarene denken, wenn sie uns Geld überweisen.

Der DHV ist dieser Verpflichtung immer gerne nachgekommen, da der humanitäre Charakter dieser Hilfe für eine überwiegend arme oder sogar mittellose Bevölkerung ebenso wenig umstritten ist wie der Wille, die konkrete Umsetzung von Schweitzers Ehrfurcht vor dem Leben in seinem Spital auch weiterhin zu ermöglichen.

Unterstützung laufender Betrieb

Der jährliche Betrag, mit dem das Krankenhaus unterstützt wird, schwankt und hängt zum Teil ab von den Mitteln, die für die Erfüllung der anderen Satzungsziele benötigt werden. Als Faustregel kann gelten, dass sich der jährliche Beitrag für Lambarene zu einem großen Teil aus dem Einnahmeüberschuss des Hilfsvereins gegenüber den regelmäßigen Ausgaben ergibt. Dieser Betrag wird aufgestockt durch eventuell eingegangene Erbschaften oder die Verwendung von Rücklagen.

Im Jahr 2010 gingen insgesamt **217.000 Euro** nach Lambarene. Dank einer größeren Erbschaft konnte der gesamte Betrag aus dem Einnahmeüberschuss erwirtschaftet werden, so dass die Rücklagen des Vereins unangetastet blieben.

Angesichts der schwierigen finanziellen Situation des Spitals wurde die in der Vergangenheit festgelegte enge Zweckbindung der deutschen Unterstützung gelockert, und das Spital konnte das Geld für verschiedene Vorhaben wie beispielsweise den **Kauf von Medikamenten** oder die **Aids-Prävention** bei Neugeborenen einsetzen, auch für die Vorfinanzierung von Personalausgaben bis zum Eintreffen der gabunischen Subvention.

Eine eindeutige Zweckbindung besteht dagegen immer bei den **Schulspenden**. 10.000 Euro waren 2009 gesammelt worden und gingen 2010 nach Lambarene. Das Geld wird in erster Linie für bauliche Maßnahmen oder die Materialbeschaffung für die Grundschule des Spitals verwendet. Sollten dafür nicht alle Mittel benötigt werden, so geht die Unterstützung an den Kindergarten oder fließt in den Sozialfonds, aus dem unter anderem der Krankenhausaufenthalt von Kindern bezahlt wird, deren Angehörige dazu nicht in der Lage sind.



Finanzierung Krankenwagen

Immer wieder gibt es auch gezielte Aktionen wie beispielsweise die Sammlung für einen neuen Krankenwagen des Spitals. Da der im Vorjahr eingegangene Betrag von 27.000 Euro für die Anschaffung nicht ganz ausreichte und auch die Einrichtung finanziert werden musste, hat der Hilfsverein dafür noch einmal 12.000 Euro überwiesen.

Die Dimension der deutschen Hilfe wird deutlich, wenn man sie in den Zusammenhang des Spitalhaushalts stellt. Der größte Beitragszahler ist natürlich der Staat Gabun mit einem Anteil an den jährlichen Subventionen von 50,4% (+ 18,3% für die Kostenübernahme für Strom und Wasser). Bei den Hilfsvereinen steht die Schweiz mit 21,8% an erster Stelle, gefolgt vom DHV mit 7,6%. In großem Abstand folgen die USA mit 1,4% und Frankreich mit 0,5%.

Wirtschaftsbericht 2010

2010 war für den Deutschen Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V. (DHV) in finanzieller Hinsicht erfreulich. Den Einnahmen von 906.000 Euro (605.000 Euro im Vorjahr) standen Ausgaben von 628.000 Euro (589.000 Euro im Vorjahr) gegenüber. Die Einnahmen stiegen stärker als die Ausgaben, sodass ein Überschuss von 278.000 Euro (16.000 Euro) erwirtschaftet wurde. Ein außergewöhnliches Ereignis prägte dieses Ergebnis: Eine Erbschaft in Höhe von gut 200.000 Euro erreichte uns. Wir gaben mehr nach Lambarene als 2009, und wir starteten erstmals eine Werbekampagne. Damit ist der DHV für die anstehenden Aufgaben gut gerüstet. 2013 jährt sich zum 100. Mal die erste Fahrt von Albert Schweitzer nach Lambarene, was wir natürlich angemessen feiern wollen, um die Öffentlichkeit an Schweitzers Werk heranzuführen. Zudem benötigt das Spital in Lambarene deutlich mehr Mittel. Aufgrund eines langen **Streiks der öffentlichen Krankenhäuser** in Gabun wurden sehr viel mehr Patienten behandelt. Das hat die Ressourcen aufgezehrt. Eine Erneuerung der von den Tropen ausgezehrten Bauten und medizinischen Einrichtungen wird in absehbarer Zeit nötig.

Treue Spender sichern Satzungsziele

Die mehr als 12.000 aktiven und treuen Spender und die **733 Mitglieder** haben 2010 wiederum deutlich mehr als in den Vorjahren dem Verein gespendet. 450.000 Euro gingen ein (428.000 Euro im Vorjahr). Allen sei herzlich gedankt.

Erbschaften sind für den Verein äußerst wichtig

Eine langjährig treu Albert Schweitzer und dem Verein verbundene Dame verstarb im letzten Jahr und bedachte uns im Testament mit ihrem gesamten Nachlass in Höhe von gut 200.000 Euro. Diese Einnahmen sind für uns sehr wertvoll, denn damit können wir große Investitionen wie die Verbreitung des Geistigen Werkes Schweitzers, z. B. die Dauerausstellung, als auch umfassende Projekte in Lambarene finanzieren helfen. Insgesamt vereinnahmten wir durch **Erbschaften 401.000 Euro** (107.000 Euro).

Sonstige Einnahmen rückläufig

Die Stadt Frankfurt und die Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum gaben uns wieder die vereinbarten Zuschüsse in Höhe von 24.000 Euro (40.000 Euro). Vielen Dank. Im Jahr zuvor beteiligten sie sich erfreulicherweise in besonderer Weise an der Finanzierung der Dauerausstellung. Während wir 2010 deutlich mehr Bücher in Deutschland verkaufen konnten und somit 14.000 Euro Erlösten (11.000 Euro), wirkten sich die tiefen Kapitalmarktzinsen auf unsere Zinserträge aus. Nur 16.000 Euro (19.000 Euro) flossen zu.

Abschluss einer nachhaltigen Vermögensverwaltung

Vor Ausbruch der Krise bei offenen Immobilienfonds verkauften wir im Gegenwert von über 300.000 Euro entsprechende Anteile, die wir vor einigen Jahren aus einer Erbschaft erhalten haben. Dies eröffnete uns die Möglichkeit, die Anlage unseres Vermögens in professionelle Hände zu geben. Natürlich ist uns die **Einhaltung ethischer Maßstäbe** besonders wichtig. So soll kein Geld in Aktien von Unternehmen fließen, die in folgenden Bereichen tätig sind: Atomenergie, Gentechnik, Waffen/Rüstung. Die Apotheker- und Ärztebank, bei der wir auch unser Spendenkonto unterhalten, unterbreitete uns ein sehr attraktives Angebot, das wir im Herbst annahmen.

Lambarene geht vor

Die Unterstützung des Krankenhauses in Lambarene ist unsere größte Einzelausgabe. Letztes Jahr gaben wir 217.000 Euro (202.000 Euro). Das Geld wurde dringend benötigt.

Die finanzielle Lage des Krankenhauses in Lambarene ist angespannt. Durch den Streik der öffentlichen Krankenhäuser in Gabun sind weitaus mehr Menschen in unser Krankenhaus zur medizinischen Versorgung gekommen als in den Vorjahren. Allerdings sind wir mit Leistungen über 150.000 Euro an der Grenze dessen, was wir aus den stetig zu erwartenden Einnahmen aufbringen können. Nur **dank der großzügigen Erbschaften** sind Beträge über 200.000 Euro jährlich möglich.

Werbekampagne zur Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung

Wir nutzten die steigende Popularität von Albert Schweitzer durch den Kinofilm und die damit erschienenen Biographien und haben **erstmalig eine Werbekampagne** durchgeführt. Für 30.000 Euro konzipierten wir mit Spezialisten eine sehenswerte Anzeigenserie und schalteten in für uns wichtigen Medien wie Chrismon oder der Evangelischen Sonntagszeitung sowohl in Print- als auch Onlinemedien Anzeigen.

Sonstige Ausgaben nahezu konstant

Zur Kompensation der Werbekosten (Teil der übrigen Ausgaben) haben wir weniger neue Adressen für unsere jährliche Neuspendergewinnung im November angemietet (siehe Artikel „Spendensammelaktionen“ im Rechenschaftsbericht 2009). Dafür und für Rundbrief und „Albert Schweitzer aktuell“ gaben wir 105.000 Euro (116.000 Euro) aus.

Leider verstarb letztes Jahr unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Tremaska. Ihr Wissen und ihr Wesen sind kaum ersetzbar. Mit Frau Messling stellten wir eine neue Mitarbeiterin ein, die sich mit viel Engagement in das Archiv eingearbeitet hat. Die Personalkosten stiegen leicht auf 136.000 Euro (132.000 Euro).

Die anderen Ausgaben wie Miete, Wareneinkauf und Verwaltungskosten blieben mit 140.000 Euro (139.000 Euro) nahezu unverändert.

Vereinsvermögen von gut 1 Million Euro

Das Vereinsvermögen stieg durch den erzielten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben auf 1.161.000 Euro (857.000 Euro). Das Anlagevermögen beträgt 152.000 Euro (131.000 Euro), das Umlaufvermögen 1.109.000 Euro (726.000 Euro). Letztes Jahr konnten wir die aus einer Erbschaft stammende Wohnung in Treuchtlingen veräußern. Damit stiegen die kurzfristig verfügbaren Mittel.

Gut dotierte Rücklagen sichern den Verein langfristig

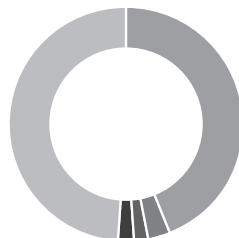
Diese Rücklagen sind sehr wichtig, um trotz möglicherweise rückläufiger Einnahmen (keine Erbschaftserlöse, weniger Spenden) den Geschäftsbetrieb für eine gewisse Zeit wie gewohnt fortsetzen zu können. Mindestens erstrebenswert sind kurzfristig verfügbare Mittel in Höhe einer durchschnittlichen Jahresausgabe. Beruhigender sind Reserven in Höhe des Zweifachen der Ausgaben.

Lambarene braucht unsere Hilfe mehr denn je

Dass diese Reserven notwendig sind, zeigt die zum Jahreswechsel 2011 zugespitzte finanzielle Lage des Krankenhauses in **Lambarene**. Die **Reserven sind erschöpft** und große Investitionen sind dringend notwendig. So müssen bald die durch das tropische Klima schwer belasteten Bauten erneuert bzw. renoviert werden. Im Rahmen einer Kooperation der internationalen Albert Schweitzer Hilfsorganisationen und Ihren großzügigen Spenden soll diese finanzielle Last gestemmt werden. Wir erwägen, über die laufenden Verpflichtungen hinaus, 100.000 Euro beizutragen.

Einnahmen 2010

■ Spenden und Mitgliedsbeiträge	49 %
■ Erbschaften	44 %
■ Zuschüsse	3 %
■ Verkaufserlöse	2 %
■ Zinserträge	2 %



Ausgaben 2010

■ Lambarene	34 %
■ Personalkosten	22 %
■ Werbe- und Verwaltungskosten	19 %
■ Sonstige satzungsgemäße Ausgaben	15 %
■ Lebenswerk Albert Schweitzer	10 %



Das Archiv des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums

Bestand und Aufgaben

Das Deutsche Albert-Schweitzer-Zentrum in Frankfurt a.M. besitzt neben Dauerausstellung und Bibliothek ein einmaliges und bedeutendes Archiv.

Der Bestand – zum Teil aus Nachlässen stammend – umfasst eine **umfangreiche chronologische und themenspezifische Dokumentation** über Albert Schweitzers Leben und Werk in Schrift-, aber auch in Bild- und Tondokumenten sowie eine Sammlung von Albert-Schweitzer-Briefmarken. Vor allem aber befinden sich **Originalbriefe** von Albert Schweitzer, dessen Frau Helene und der Familie Schweitzers im Bestand, die sicher verwahrt und als Kopie in der chronologischen und themenspezifischen Sammlung vorhanden sind.

Das „Herzstück“ des Archivs, die tageschronologische Sammlung mit Textdokumenten von und über Albert Schweitzer, beginnt im Jahre 1875 und reicht bis in die Gegenwart hinein. Tag für Tag gehen neue Dokumente ein, vor allem Zeitungsartikel, aber auch Texte anderer Art über Albert Schweitzer, wie beispielsweise Manuskripte von Vorträgen, oder sogar der eine oder andere Originalbrief aus einem Nachlass, so dass die Sammlung kontinuierlich ergänzt und weitergeführt wird. Darüber hinaus werden die Dokumente in Kopie in der themenspezifischen Sammlung abgelegt, um Recherchen zu verschiedenen Themen, z. B. Albert Schweitzer und Musik, zu ermöglichen.

Neben seiner Aufgabe, die vorhandenen Archivalien für die Nachwelt zu erhalten und das Leben und Werk Albert Schweitzers zu dokumentieren, besitzt das Archiv eine wesentliche Funktion: es stellt die Grundlage für eines der Satzungsziele des DHV, für die **Pflege und Verbreitung des geistigen Werkes** Albert Schweitzers in der Öffentlichkeit, insbesondere in der Jugend, dar. So werden Recherchen bearbeitet und die Materialien zu verschiedensten Themen zusammengestellt, die beispielsweise von Schulen für Projektveranstaltungen, Lehrern, Schülern oder Pfarrern für den Unterricht, aber auch von Filmgesellschaften, Verlagen sowie für die Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten angefragt werden.



Im Archiv des DASZ: Lageplan des Spitals in Lambarene. Handskizze A. Schweitzers vom 1. Januar 1931 (Original)

Entstehungsgeschichte des Archivs

Das Archiv des heutigen Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums geht auf die Initiative von **Elfriede Bomze-Bamberger** zurück, die es initiiert, von den Anfängen an aufgebaut hat und in der Folgezeit bis 1994 die Leitung innehatte. Der Ursprung des Archivs sind die Kisten und Kartons des verstorbenen **Herrn Kik**, aus denen Frau Bomze die ersten beiden Ordner zusammengestellt hatte. Seit 1994 leitet **Miriam M. Böhnert** das DASZ.

Gegründet wurde das Albert-Schweitzer-Archiv in Frankfurt am Main in den Räumen der Evangelischen Zentralbibliothek des Evangelischen Regionalverbandes, Römerberg 9, am **14. Februar 1969** von dem damaligen Vorsitzenden des DHV, **Dr. Paul Fischer**.

Im Laufe der Zeit wuchs das Archiv kontinuierlich an, so dass die Arbeit von Frau Bomze-Bamberger nicht mehr alleine zu bewältigen war. So begann im Jahre 1979 die Kunsthistorikerin **Halina Tremaska** ihre Arbeit als Archivarin und hat über drei Jahrzehnte lang das Archiv mit unermüdlichem Einsatz und Hingabe aufgebaut und betreut. Nach zwei weiteren Umzügen – 1978 in die Saalgasse, 1984 in die Neue Schlesingergasse – hat das Archiv des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums nun seit Anfang 2008 seinen Sitz in der Wolfsgangstraße 109.

Jahresabschluss 2010

Neben der kontinuierlichen Erweiterung der chronologischen Sammlung hat das Archiv in 2010 aber auch Originalbildmaterial, Briefe von Albert Schweitzer und Mitarbeiterinnen, historische Zeitungsartikel sowie Bücher erhalten, die uns aus Nachlässen zur Verfügung gestellt wurden.

Projekt Digitalisierung

Ein wesentliches, zukunftsweisendes Projekt, das in diesem Jahr in die Wege geleitet wurde, ist die **Digitalisierung des Originalbestandes**. Um den Bestand dieser wichtigen Dokumente langfristig zu sichern und zugänglich zu machen, sollen ausgewählte Objekte von einer beauftragten Firma eingescannt und in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist, zunächst einmal die Originalbriefe von Albert Schweitzer und im Anschluss daran die Publikationen des DASZ – „Albert Schweitzer aktuell“ und Rundbriefe – zu digitalisieren.

Durch die Digitalisierung wird der fortschreitenden Entwicklung auch im Archivwesen Rechnung getragen. Die Dokumente sind auf der einen Seite vor dem physischen Verfall geschützt und für die Nachwelt erhalten, denn die Daten sind auf Servern gesichert. Auf der anderen Seite kann auf die Dokumente leicht zugegriffen werden. So wäre es in Zukunft dann beispielsweise auch möglich, dass andere Institutionen – z. B. Bibliotheken, Archive, Universitäten – via Internet auf unseren Bestand zugreifen könnten und somit eine Vernetzung und Zusammenarbeit im Sinne der **Verbreitung des Gedankenguts Schweitzers** verstärkt möglich wäre.

Verdienste der Mitarbeiter

Um die vielfältigen und stetig wachsenden Arbeiten bewältigen zu können, ist seit Juni 2010 Barbara Messling im Archiv in Teilzeit tätig.

Bei allen allgemeinen anfallenden Arbeiten im Zentrum und v. a. auch im Archiv, wie beispielsweise Kopier-, Sortier- sowie Schreifarbeiten am PC, ein Teil der Ablage, Vorbereiten von Materialien, Versand, Falten und Einlegen von Prospekten usw. helfen uns unermüdlich unsere in 2010 nun bereits auf elf Personen angewachsenen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne deren Hilfe wäre vieles nicht zu bewerkstelligen.

Mit einem großen Schock traf uns am 8. Dezember 2010 die Nachricht des überraschenden Todes von Halina Tremaska. Wir vermissen sie sehr. Ihre Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit und Kollegialität wie auch v. a. ihr unermüdlicher Einsatz für das Archiv und die Verbreitung des Geistigen Werkes, das ihr immer am Herzen lag, wird uns stets in Erinnerung bleiben.



Bilanz zum 31.12.2010

	31.12.2010	01.01.2010
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grunstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	62.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	150.304,27	130.820,00
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere	426.423,31	473.532,69
	547.219,31	666.352,69
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
	22.379,25	23.870,52
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	150.304,27	5.191,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	410.546,10	161.594,48
	583.229,62	190.656,07
	1.130.448,93	857.008,76
PASSIVA		
A. Vereinsvermögen		
I. Nachlassvermögen		
Nachlassvermögen	870.493,17	625.097,86
II. Ergebnissrücklage		
Freie Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	244.531,15	211.731,15
	1.115.024,32	836.829,01
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.800,00	5.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	374,88
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.624,61	14.304,87
	9.624,61	14.679,75
	1.130.448,93	857.008,76

Drei-Jahres-Überblick Einnahmen und Ausgaben

	2010		2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen/Erträge						
Spenden/Mitgliedsbeiträge	450	49	428	71	419	78
Erbschaften/Vermächtnisse	401	44	107	18	39	7
Zuschüsse	24	3	40	6	25	5
Verkaufserlöse, Honorare u.ä.	15	2	11	2	10	2
Zinserträge/Kursgewinne	16	2	19	3	40	8
Summe Einnahmen/Erträge	906	100	605	100	533	100
Ausgaben/Aufwendungen						
Lambarene	217	24	202	33	157	30
Personalkosten	136	15	132	22	134	25
Wareneinkauf	18	2	11	2	10	2
Miete	27	3	27	4	28	5
Abschreibungen	22	2	26	4	6	1
Porto/Telefon/Bürobedarf/Computer	12	1	9	2	8	1
Internet	5	1	2	0	8	1
Rundbriefe/Mailings/ASA	105	12	116	19	129	24
Übrige Ausgaben	86	9	64	11	65	13
Summe Ausgaben/Aufwendungen	628	69	589	97	545	102
Überschuss/Fehlbetrag	278	31	16	3	-12	-2

Die Prozentangaben beziehen sich auf die Einnahmen/Erträge.

IMPRESSUM

Rechenschaftsbericht 2010 des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer- Spital in Lambarene e.V.

Herausgeber:
Deutscher Hilfsverein für das Albert-
Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.,
Frankfurt a. M., Juni 2011
V.i.S.d.P.: Dr. med. Einhard Weber

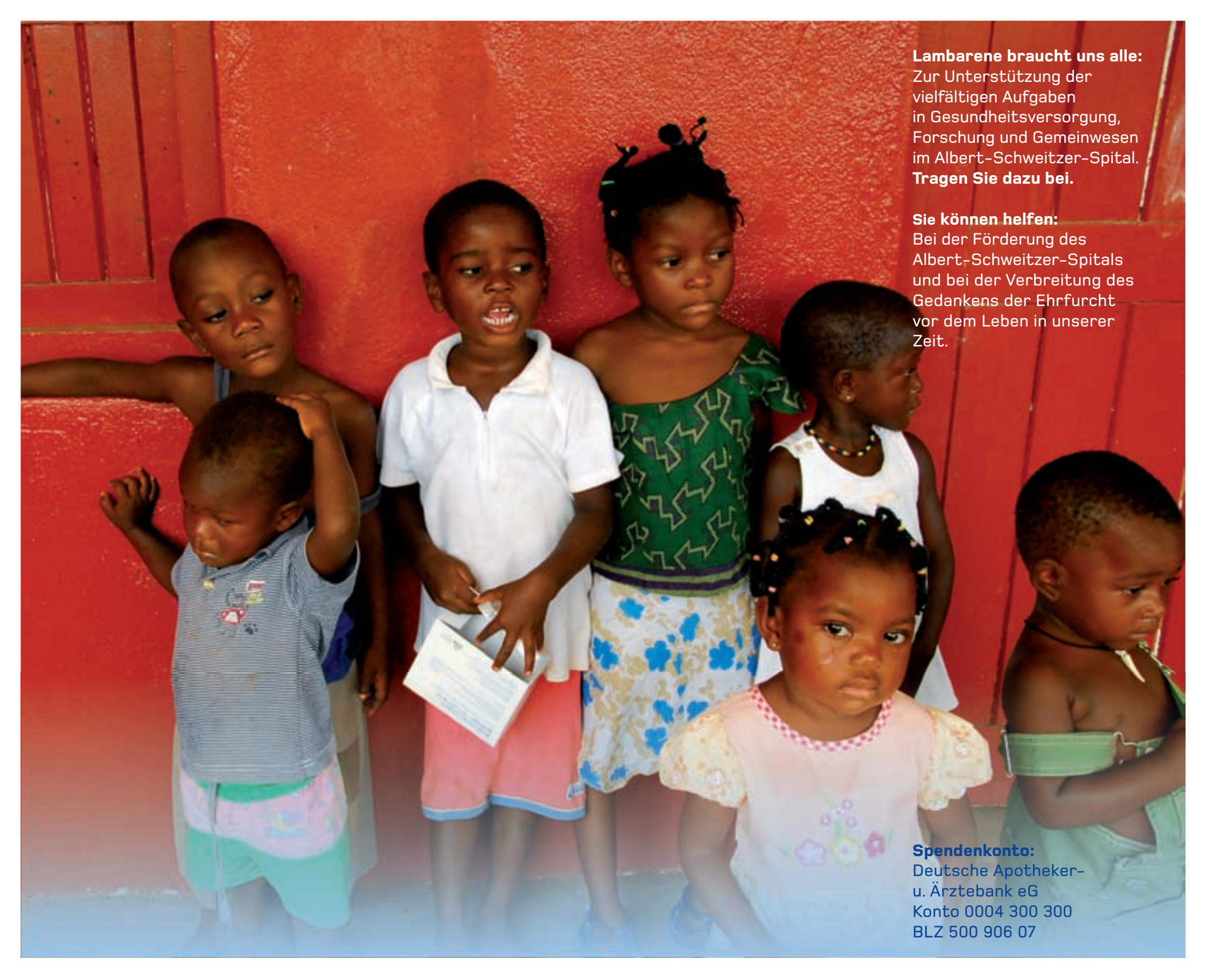
Redaktion:
Dr. Andrea Blochmann, Claus Gruber,
Dr. Einhard Weber

Gesamtgestaltung, Satz und Produktion:
Design Harald Kubiczak, Frankfurt a. M.

Abbildungen:
Peter McClennan (S. 11), Emilie Lamartina
(Umschlag, S. 2, 5, 13)



Wolfgangstraße 109 · 60322 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (0)69-28 49 51 · Fax +49 (0)69-29 78 525
Mail: info@albert-schweitzer-zentrum.de
www.albert-schweitzer-zentrum.de



Lambarene braucht uns alle:
Zur Unterstützung der
vielfältigen Aufgaben
in Gesundheitsversorgung,
Forschung und Gemeinwesen
im Albert-Schweitzer-Spital.
Tragen Sie dazu bei.

Sie können helfen:
Bei der Förderung des
Albert-Schweitzer-Spitals
und bei der Verbreitung des
Gedankens der Ehrfurcht
vor dem Leben in unserer
Zeit.

Spendenkonto:
Deutsche Apotheker-
u. Ärztebank eG
Konto 0004 300 300
BLZ 500 906 07